

Mindestanforderung für Bauseitig gestellte Stahlzargen

- Mauerwerksstahlzarge nach DIN 18111-1 (wahlweise zweischalig)
- Maße nach DIN 18101
- Blechdicke mindestens 1,5mm
- Bandtaschen V 8600
- **Verschweißte Schließlochverstärkung Stahlblech 1,5mm**
- Ausreichende Anzahl Mauerwerkanker / Befestigungspunkte

Bauliche Mindestanforderungen

Umgebende Wände aus Mauerwerk muss nach DIN 1053 – 1 beschaffen sein. d.h. :

- Mindestdicke 115 mm
- Druckfestigkeitsklasse der Steine ≥ 12
- Mörtelgruppe min. II

Stahlbeton nach DIN 1045-2

- Mindestdicke 100mm
- Festigkeitsklasse min. C12/C15

Einbau

Alle an der Stahlzarge angeschweißten Mauerwerksanker passend zur Wand heraus biegen, notfalls Aussparungen an der Mauerleibung ausstemmen.

Stahlzarge nach Meterriss oder OFF sowie lot und fluchtgerecht ausrichten und in der Maueröffnung befestigen.

Zur Einhaltung der Maßhaltigkeit, die Zarge vor dem ausmörteln mit Spreizen aussteifen.

Die Stahlzarge ist umlaufend vollfugig mit Mörtel, der Mörtelgruppe II nach DIN 1053 druckfest zu hinterfütern.

Montageschaum ist nicht zulässig.

Türblatt einhängen, ausrichten und einstellen, das es seitlich und oben gleichmäßige Falzluf hat, sie soll umlaufend ca. 3 mm, die Bodenluft soll 6-7 mm betragen, anschließend die Falzlufbegrenzer (Bandseite RC 2 Türen) auf einen kleinstmöglichen Abstand einzustellen.

Die Tür muss mit dem Schlossriegel zweitourig schließbar sein.

Befestigungsmittel

Mauerwerksanker ausreichend mit gedübelten Schrauben oder Stahlnägel am Mauerwerk befestigen

Gültigkeit des Prüfzeugnis

Gültigkeit als RC Element nur in Verbindung mit einer wie im Prüfzeugnis beschriebenen Tür

Zulässige Schließzylinder und Schutzbeschläge

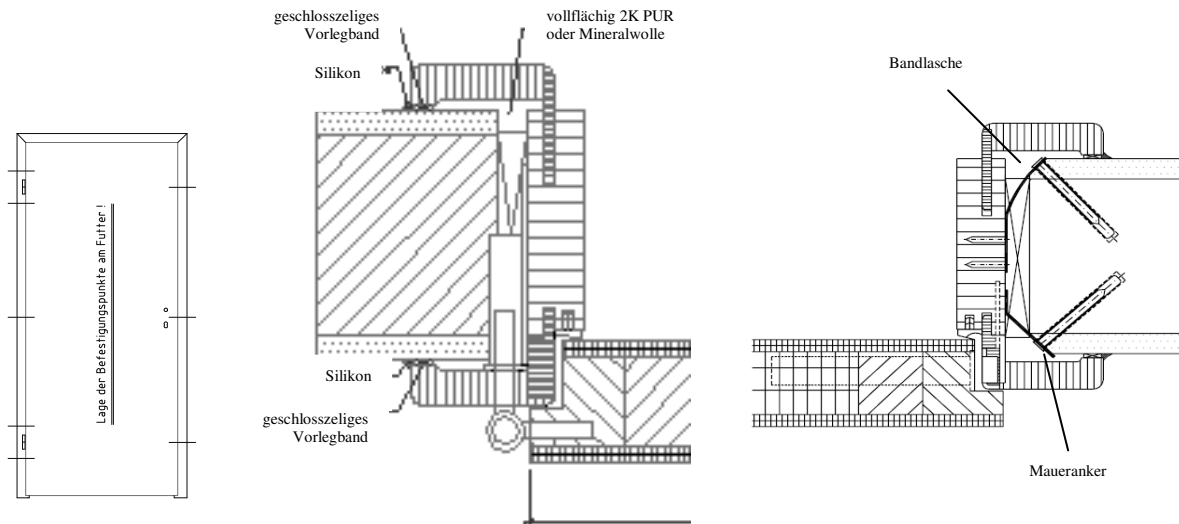
Mindestklassen nach EN

Widerstandsklassen			Schließzylinder		Schutzbeschlag
En1627	ENV 1627	DIN 18103	EN1303		EN1906
			Verschlussicherheitsklasse (Stelle7 ¹)	Angriffswiderstandsklasse (Stelle8 ¹)	Einbruchschutzklasse (Stelle7 ¹)
RC1	WK1		4	1	1
RC2	WK2	ET1	4	1	2
RC3	WK3	ET2	4	1	3

Der Profilzylinder darf maximal 3mm über das dem Schutz dienende Außenschild hervorstehen
 Stelle7¹ Entspricht der Stelle im Klassifizierungsschlüssel
 Die angegebenen Klassen sind Mindestklassen, alternativ dürfen die Klassen auch höher sein.
 um so höher die Ziffer um so besser

Ergänzung zur allgemeinen Montageanleitung bei Schallschutz- und Klimaklassetüren

Nach dem Einhängen des Türblattes in das nicht eingeschäumte Türfutter, prüfen Sie den unteren Luftspalt, dieser soll bei 5 – 7 mm liegen. Ggf. korrigieren sie den Luftspalt durch Unterlegen oder durch Kürzen des Futter. Beim Einbau ist das Türfutter im Band- und Schlossbereich besonders stabil an der Wand zu befestigen, Befestigungspunkte entsprechend Skizze. (Unsichtbare Befestigung z.B. durch: Telleranker oder Maueranker in Kombination mit Bandlaschen. Sichtbare Befestigung z.B. durch Dübel und Schrauben (mind. 5x90mm) mit Abdeckkappen in den aufrechten Futterteilen.). Die druckfeste Hinterfütterung (Hartholz verwenden) hat bis zur Falzbekleidung über die gesamte Zargenbreite auch im Bereich der Montageplatten (Schloss - Bandbereich) sowie auf den gegenüberliegenden Seiten zu erfolgen. Hinterfütterungen auch im bodennahen Bereich einbauen.



Lage der Befestigungspunkte Abdichtung zum Baukörper (Mauerwerk)

optional: unsichtbare Befestigung mit Bandlasche und Maueranker

Alle Hohlräume zwischen Futter und Mauerwerk sind vollvolumig mit Montageschaum auszufüllen oder wahlweise durch festes vollvolumiges Ausstopfen mit Mineralwolle/ Mineralfaser zu verschließen. Vor der Montage ist auf der Rückseite der Bekleidung zur Wand hin ein geschlossenzelliges Vorlegeband aufzubringen. Zusätzlich die Bekleidung zur Wand hin dauerelastisch abdichten. Hierbei ist grundsätzlich darauf zu achten, dass umlaufend keine offene Fuge oder Öffnung verbleibt.

Bei Türblättern mit Bodendichtung ist durch Verdrehen der Auslösefalle der Hub der Dichtung einstellbar. Bei Teppichböden, rauen Bodenoberflächen oder durchgehenden Fliesenfugen eine Schiene verwenden, die zum Boden hin dauerelastisch abzudichten ist. Die mitgelieferte Druckplatte an die Falzbekleidung im Bereich der Auslösefalle befestigen. Wird die Tür anstatt mit einer Bodendichtung, mit einer Anschlagsschwelle oder Bodenschwelle mit Alumat-Profil, an der unteren Türkante abgeschlossen, ist die Schwelle so zu setzen, dass keinerlei Tiefenversatz hinsichtlich der Zargendichtung und der Dichtung der Bodenschwelle besteht.

Es ist darauf zu achten, dass das Türblatt auf allen Seiten an der Dichtung anliegt und mit Druck geschlossen werden muss, nur so kann eine Schalldämmung sichergestellt werden.

Achtung! Vor evtl. Nacharbeit des Schließbleches ist der Dichtungsdruck durch Geschlossenhalten der Tür (12 Stunden) zu normalisieren.

Türen mit der Bezeichnung KK2 sind im Prüfklima b nach DIN EN 1121: 2000-09 geprüft und nach DIN EN 12219 : 2000-06 in Klasse 2 klassifiziert.

Türen mit der Bezeichnung KK3 sind im Prüfklima c nach DIN EN 1121: 2000-09 geprüft und nach DIN EN 12219 : 2000-06 in Klasse 2 klassifiziert.

Kategorie 1 DIN EN 112	Prüfklima Fläche 1	Tür	Prüfklima Fläche 2	Prüfparameter DIN EN12219	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
a	t = 23°C RF = 30%		t = 18°C RF = 50%	Verwindung	8,0mm	4,0mm	2,0mm
b	t = 23°C RF = 30%		t = 13°C RF = 65%	Längskrümmung	8,0mm	4,0mm	2,0mm
c	t = 23°C RF = 30%		t = 3°C RF = 80%	Querkrümmung	4,0mm	2,0mm	1,0mm

Bei einer Belastung der Tür über die Prüfklimareihe hinaus kann keine Garantie für die Standfestigkeit übernommen werden.

Ergänzung bei einbruchhemmenden Türen (RC2)

Einbau wie bei Schallschutztüren,

Umgebende Wände aus Mauerwerk muss nach DIN 1053 – 1 beschaffen sein. d.h. :

- Mindestdicke 115 mm,
 - Druckfestigkeitsklasse der Steine ≥ 12
 - Mörtelgruppe min. II
- Stahlbeton nach DIN 1045-2
- Mindestdicke 100mm
 - Festigkeitsklasse min. C12/C15

Eine druckfeste Hinterfüterung im Bereich der Befestigungspunkte, Bänder und Verriegelungen ist beim Einbau unbedingt sicherzustellen.

Der Schließzylinder muss der DIN 18252 Klasse P2 BZ entsprechen. Der Schutzbeschlag muss der DIN 18257 Klasse ES1 entsprechen. Auf den im Prüfzylinder integrierten Ziehschutz darf verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung (ZA), siehe DIN 18252 und DIN 18257.

Nach Einstellung einer seitlich und oben gleichmäßigen Falzlufte, sie soll im Bereich der Schlossseite gleichmäßig ≥ 2 mm betragen, sind anschließend die Falzluftebegrenzer auf einen kleinstmöglichen Abstand einzustellen. Die Tür muss zweifach abschließbar sein.

Die Zierbekleidung ist auf volle Länge einzuleimen.

Gültigkeit des Prüfzeugnis

Gültigkeit als RC Element nur in Verbindung mit einer wie im Prüfzeugnis beschriebenen Zarge

Wartung und Pflegeanleitung

Die Wartung ist durch einen Fachbetrieb auszuführen. Sicherheitsrelevante Teile müssen je nach Erfordernis regelmäßig auf festen Sitz und Verschleiß geprüft werden. Befestigungsschrauben sind nachzuziehen, bzw. defekte Bauteile auszutauschen.

Folgende Wartungsarbeiten sind mindestens einmal jährlich durchzuführen (bei starker Beanspruchung oder Missbrauch häufiger):

- alle beweglichen Metallteile sind zu fetten, (soweit nicht wartungsfrei).
- Die Bänder sind ggf. nachzustellen, so dass eine gleichmäßige Falzlufte vorhanden ist.
- Die Falzluftebegrenzer sind auf ein kleinstmöglichen Abstand einzustellen
- Die Schlossfalle ist gelegentlich einzufetten.
- Die evtl. vorhandene Bodendichtung ist so einzustellen, dass die Dichtung auf der ganzen Länge dicht am Boden anliegt.

Bei der Reinigung der Beschläge dürfen nur Reinigungsmittel verwendet werden die keine korrosionsfördernde und schädigenden Bestandteile enthalten.

Friedrich Blanke GmbH

49186 Bad Iburg, Bielefelder Str. 74

Tel: +49 (0) 5403 4008 0

Fax: +49 (0) 5403 4008 50

E-Mail: info@blanke.de

Internet: www.blanke.de

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627 / RC2

Die ordnungsgemäße Montage hat die Einbaufirma dem Kunden durch eine Montagebescheinigung zu bestätigen.

Die Firma

Anschrift

bescheinigt hiermit, dass die einbruchhemmenden Türen entsprechend der Montageanleitung als Bestandteil des Nachweises der Einbruchhemmung ordnungsgemäß eingebaut wurde. Die Bescheinigung gilt für folgende Türen:

Stück	Lage im Objekt	Türentyp / Widerstandsklasse	Besondere Angaben

Datum

Stempel

Unterschrift

Bei Einbruchhemmenden Elementen sind folgende Hinweise, sowie die MA Schallschutz- / Klimaschutztüren zu beachten.

Zusammenbau der Zarge entsprechend der MA Nr. 1 durchführen, liegt jeder Zarge bei.

Bauliche Mindestanforderungen

Umgebende Wände aus Mauerwerk muss nach DIN 1053 – 1 beschaffen sein. D.h. :

- Mindestdicke 115 mm
- Druckfestigkeitsklasse der Steine ≥ 12
- Mörtelgruppe min. II

Stahlbeton nach DIN 1045-2

- Mindestdicke 100mm
- Festigkeitsklasse min. C12/C15

Befestigungsmittel / - Varianten

Siehe MA Schallschutz- / Klimaschutztüren

Einbau

Der Einbau der Türzarge hat im Schloss- und Bandbereich besonders stabil zu erfolgen, eine druckfeste Hinterfüterung (z.B. Hartholz/ HDF Streifen) ist hier unbedingt erforderlich.

Die Zierbekleidung ist auf der vollen Länge einzuleimen.

Die Befestigungspunkte und alle weiteren wichtigen Hinweise zu den Befestigungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte **der MA Schallschutz- / Klimaschutztüren in Holzumfassungszargen.**

Die Zarge so einbauen, dass das Türblatt im Zargenfalz seitlich und oben ca. 3 mm Luft hat und die Bodenluft ca. 6-7 mm beträgt.

Anschließend die Falzluftbegrenzer (RC 2 Türen Bandseite) auf einen kleinstmöglichen Abstand einstellen.

Der Schlossriegel muss sich zweitourig schließen lassen.

Sollten in den Türen Bänder der **Bauart VX 7939/160** verbaut sein, müssen nach abgeschlossener Montage die Arretierungsschrauben der Bandaufnahmen in den Zargen mit Silikon versiegelt werden.

Gültigkeit des Prüfzeugnis

Gültigkeit als RC Element nur in Verbindung mit einer wie Prüfzeugnis beschriebenen Tür

Schließzylinder und Schutzbeschläge

Mindestklassen nach EN

Widerstandsklassen			Schließzylinder		Schutzbeschlag
En1627	ENV 1627	DIN 18103	EN1303		EN1906
			Verschlussicherheitsklasse (Stelle7 ¹)	Angriffswiderstandsklasse (Stelle8 ¹)	Einbruchschutzklasse (Stelle7 ¹)
RC1	WK1		4	1	1
RC2	WK2	ET1	4	1	2
RC3	WK3	ET2	4	1	3

Der Profilzylinder darf maximal 3mm über das dem Schutz dienende Außenschild hervorstehen

Stelle7¹ Entspricht der Stelle im Klassifizierungsschlüssel

Die angegebenen Klassen sind Mindestklassen, alternativ dürfen die Klassen auch höher sein.

um so höher die Ziffer um so besser

Die Wartung ist durch einen Fachbetrieb auszuführen. Sicherheitsrelevante Teile müssen je nach Erfordernis regelmäßig auf festen Sitz und Verschleiß geprüft werden. Befestigungsschrauben sind nachzuziehen, bzw. defekte Bauteile auszutauschen.

Folgende Wartungsarbeiten sind mindestens einmal jährlich durchzuführen (bei starker Beanspruchung oder Missbrauch auch häufiger):

- Alle beweglichen Metallteile sind zu fetten. (soweit nicht wartungsfrei).
- Die Bänder sind ggf. nachzustellen, so dass eine gleichmäßige Falzlufte vorhanden ist.
- Die Falzluftebegrenzer sind auf ein kleinstmögliches Abstand einzustellen.
- Die Schlossfalle ist gelegentlich einzufetten.
- Die evtl. vorhandene Bodendichtung ist so einzustellen, dass die Dichtung auf der ganzen Länge dicht am Boden anliegt.

Bei der Reinigung der Beschläge dürfen nur Reinigungsmittel verwendet werden die keine korrosionsfördernde und /oder schädigenden Bestandteile enthalten.

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627
(Ergänzung zur allgemeinen Montageanleitung)

Die ordnungsgemäße Montage hat die Einbaufirma dem Kunden durch eine Montagebescheinigung zu bestätigen.

Firma _____

Anschrift _____

bescheinigt hiermit, dass die einbruchhemmenden Türen entsprechend der Montageanleitung als Bestandteil des Nachweises der Einbruchhemmung ordnungsgemäß eingebaut wurde. Die Bescheinigung gilt für folgende Türen:

Stück	Lage im Objekt	Türentyp / Widerstandsklasse	Besondere Angaben

Datum

Stempel

Unterschrift

Hinweise zum Einstellen und der Wartung von Bodendichtungen

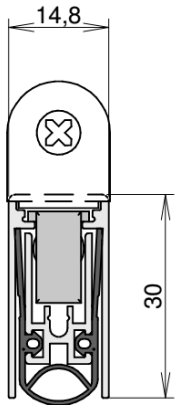
Bodendichtung – Schall-Ex L15 einseitig auslösend

Hinweis:

Eine Dichtung ist so gut wie der Boden gegen den sie abdichten soll. Optimale Dichtwirkung gibt es bei glatten, ebenen Böden, selbst wenn sie schief sind.

Bei Unebenheiten, Teppichböden oder Fliesen sind geeignete Schwellen einzubauen.

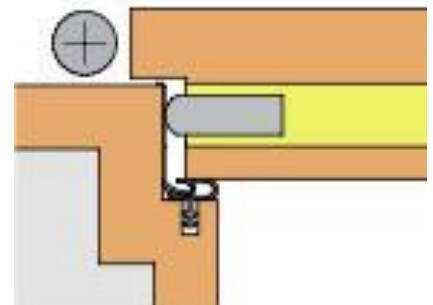
Vermeiden Sie zu hohen Anpressdruck. Er führt nur zu erhöhtem Verschleiß des Dichtprofils, der Mechanik und Befestigung der Bodendichtung.



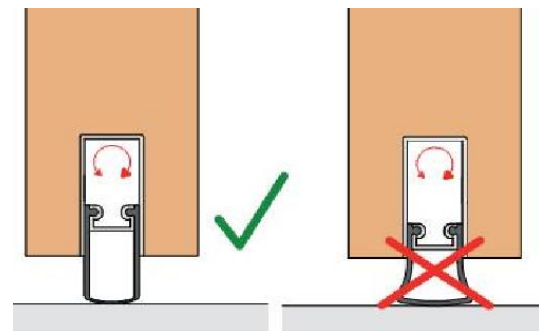
Bodendichtung mit Gleit auslöser



Die sonst erforderliche Druckplatte im Zargenfalz ist bei diesem Typ Auslöser nicht notwendig



Der Gleit auslöser ist so ausgelegt, dass er bei richtiger Einstellung den Zargenfalz nicht beschädigt



Der Anpressdruck der Bodendichtung ist ohne Werkzeug einstellbar. Gleit auslöser gegen leichten Widerstand herausziehen. Aber nur so weit, dass der Gleit auslöser sich in entsprechender Richtung verdrehen lässt!

1. Alle Bodendichtungen sind bei guter Einstellung verschleiß- und wartungsfrei.
2. Die Praxis zeigt, dass die Tür-Bodenverhältnisse sich im Laufe der Nutzung ändern. Zum Beispiel durch Senken der Tür, Verschmutzung oder Beschädigung.
3. Wir empfehlen die Funktionsfähigkeit in sinnvollen Abständen z.B. durch jährliche Inspektionen zu überprüfen. Gegebenenfalls muss die Einstellung des Dichtungshubs korrigiert werden.